

Aktuelle Debatten über die „postdemokratische“ oder gar „postfaktische“ Verfasstheit moderner Gesellschaften werfen neue Fragen für die politische Bildung und ihre Beforschung auf. Eine zentrale Frage ist die nach den erkenntnistheoretischen, konzeptuellen und methodologischen Zugängen zur Erforschung von „politischen Artikulationen“ in pluralen Gesellschaften.

Die internationale Forschungskonferenz „Die Wirklichkeit lesen – Political Literacy in der Migrationsgesellschaft“ richtet sich an WissenschaftlerInnen aus dem deutschsprachigen Raum, die sich in ihrer Forschung mit den Themenkomplexen „politische Bildung“, „politische Literalität“ und „politische Artikulationen“ befassen. Der Akzent der Forschungskonferenz liegt auf dem Austausch und der gemeinsamen Reflexion über Zugänge zur Beforschung des „Politischen“ in pädagogischen Kontexten (Schule, Erwachsenenbildung, nicht formelle Bildungskontexte). Dabei ist die Berücksichtigung von migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen, unter denen Bildungsprozesse stattfinden, von besonderer Bedeutung.

Mit der Konferenz soll, gerahmt von Fachvorträgen, ein Raum geschaffen werden für eine dialogische Auseinandersetzung mit forschungsbezogenen, methodologischen und gesellschaftspolitischen Fragen.

Anmeldung erforderlich bis zum 15. Oktober 2019: oscar.thomas-olalde@uibk.ac.at

Im Foyer werden Teile der Ausstellung „Gesichter der Migration“ präsentiert (www.uibk.ac.at/iezw/migration-bildung).

Über die Forschungskonferenz:

Konzeption, Organisation und Leitung: Team des Projektes PLIM – Standort Innsbruck (Dr. Elisabeth Gensluckner, Mag. Oscar Thomas-Olalde, Univ. Prof. Dr. Michaela Ralsler, Univ. Prof. Dr. Erol Yildiz).

Entstehungskontext: Forschungsprojekt „Political Literacy in der Migrationsgesellschaft. Eine ethnografische Studie politischer Praxis in Schulen (8. Schulstufe) der Cities Berlin, Wien und Zürich – PLIM“. Projektpartner des auf drei Jahre (2018-2020) angelegten, vom FWF geförderten D-A-CH-Projektes sind das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck (Projektleitung: Prof.inDr.in Michaela Ralsler und Prof.Dr. Erol Yildiz, MitarbeiterInnen: Mag. Oscar Thomas-Olalde, Dr. Lisa Gensluckner), die Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld (Projektleitung: Prof.Dr. Paul Mecheril, MitarbeiterInnen: Roxana Dauer, MA, Daniel Krenz-Dewe, Dipl. Päd./Dipl. Soz.) und das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich (Projektleitung: Prof.Dr. Roland Reichenbach, Mitarbeiterinnen: Mareike Tillack, MA, Tanja Kaufmann, MA).



Der Wissenschaftsfonds.

© BfÖ 2019



Wir bauen Brücken. Seit 1669

Das Politische Subjektivierung
Rassismuskritische Politische Bildung **(Politische) Literalität**
Das Politische Differenzordnungen **Subjektivierung**
Rassismuskritische Politische Bildung
(Politische) Literalität Rassismuskritische Politische Bildung
Subjektivierung Rassismuskritische Politische Bildung
(Politische) Literalität **Das Politische** Subjektivierung
Subjektivierung **Das Politische**
Subjektivierung **Rassismuskritische Politische Bildung**

Internationale Forschungskonferenz

Die Wirklichkeit lesen – Political Literacy in der Migrationsgesellschaft

24./25. Oktober 2019

Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft

Liebeneggstraße 8, A-6020 Innsbruck

Die Forschungskonferenz wird im Rahmen des D-A-CH-Projektes „Political Literacy in der Migrationsgesellschaft – PLIM“ veranstaltet.

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 14:00-21:00 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr

Eröffnung

Univ. Prof. Dr. Michaela Ralsler, Univ. Prof. Dr. Erol Yildiz (Universität Innsbruck)

Thematische Vor- und Zusammenschau / Führung durch die Tagung:
Mag. Oscar Thomas-Olalde (Universität Innsbruck)

Politische Literalität in der Schule der Migrationsgesellschaft: Fragen aus der Forschungspraxis

ReferentInnen: Projektteam „Political Literacy in der Migrationsgesellschaft – PLIM“ (Bielefeld, Zürich, Innsbruck).

Moderation: Claudius Ströhle, MA (Universität Innsbruck)

Pause: 16:00 – 16:30
16:30 – 17:45 Uhr

Witz komm raus: Das Unterscheidenkönnen bei Witzen über Diversität als Political Literacy in der Postmigrationsgesellschaft

Referentin: Dr.phil. Yalız Akbaba, Vertretungsprofessorin für Pädagogik der Sekundarstufen am Institut für Schulpädagogik an der Philipps-Universität Marburg.

Moderation: Daniel Krenz-Dewe, Dipl.-Päd./Dipl.-Soz. (Universität Bielefeld)

19:00 – 21:00 Uhr

Öffentlicher Vortrag mit Prof. Dr. Roland Reichenbach

Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

Politische Bildung – Anspruch und Wirklichkeit

Unter den Bedingungen der Demokratie würde am wenigstens beachtet, dass falsche Vorstellungen von ihr eine reale Gefahr für Demokratie darstellen, meinte der Demokratietheoretiker Giovanni Sartori. Doch wer definiert, welches die richtigen Vorstellungen sind? Und wer ist in der (Macht-)Position, ganzen Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern Demokratietauglichkeit abzusprechen? Ist der sogenannte „Wutbürger“ politisch tatsächlich so ungebildet? Eher lärmendes Tier als sprechendes Wesen? Ist Demokratie eine Staats- und Lebensform, die keinen Lärm erträgt? Im Referat wird der agonale und daher auch emotionale Aspekt institutioneller Politik und des politischen Lebens betont und zwischen demokratischer Erziehung und politischer Bildung (zumindest analytisch) unterschieden.

Referent: Prof. Dr. Roland Reichenbach, Professor der Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich. Publikationen, u.a.: „Ethik der Bildung und Erziehung“ (2018), „Für die Schule lernen wir“ (2013), „Pädagogische Autorität“ (2011).

Moderation: Univ. Prof. Dr. Michaela Ralsler, Univ. Prof. Dr. Erol Yildiz (Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Innsbruck)

Der Vortrag ist eine Kooperationsveranstaltung des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck mit dem Haus der Begegnung und der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT).

Freitag, 25. Oktober 2019, 9:00-16:00 Uhr
9:00 – 10:15 Uhr

Was ist das Politische? Politik- und gesellschaftstheoretische Überlegungen

Referent: Prof. Dr. Alex Demirovic, außerplanmäßiger Professor an der Universität Frankfurt am Main.

Moderation: Tanja Kaufmann, MA (Universität Zürich)

Pause: 10:15 – 10:45 Uhr
10:45 – 12:15 Uhr

Multilateralität und schulischer Alltag – Literale Praktiken aus lebensweltlicher, unterrichtspraktischer und bildungspolitischer Perspektive

Referentin: Mag. Dr. Nadja Kerschhofer-Puhalo, Mitarbeiterin am Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien, Forschungsgruppe Literacies & Multilingualism.

Vom Politischen der Bildung zu Political Literacy. Rassismustheoretische Überlegungen

Referent: Mag.phil. Matthias Rangger, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Erziehungswissenschaft, AG Migrationspädagogik und Kulturarbeit, der Universität Bielefeld.

Moderation: Mareike Tillack, MA (Universität Zürich)

Buffet: 12:15 – 13:15 Uhr
13:15 – 14:15 Uhr

Re-reading paths: world re-readings, re-readings of the pedagogical doing. Erwachsenenbildung mit Migrant_innen und Geflüchteten

Referentinnen:

Rubia Salgado, Mitbegründerin der Selbstorganisation „maiz“ (Linz), Lektorin an Universitäten und Hochschulen.

Gergana Mineva, derzeit tätig bei „das kollektiv. Kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrantinnen“ (Linz), Mitarbeiterin in Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Moderation: Univ.Prof.Dr. Michaela Ralsler (Universität Innsbruck)

Pause: 14:15 – 14:45 Uhr
14:45 -15:45 Uhr

Zu jemandem werden. Subjektivierung und Adressierung in der Migrationsgesellschaft

Referentin: Prof. Dr. Nadine Rose, Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Bildungstheorie im Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen.

Moderation: Dr. Lisa Gensluckner (Universität Innsbruck)

15:45 Uhr

Schlussworte

Univ. Prof. Dr. Michaela Ralsler, Univ. Prof. Dr. Erol Yildiz